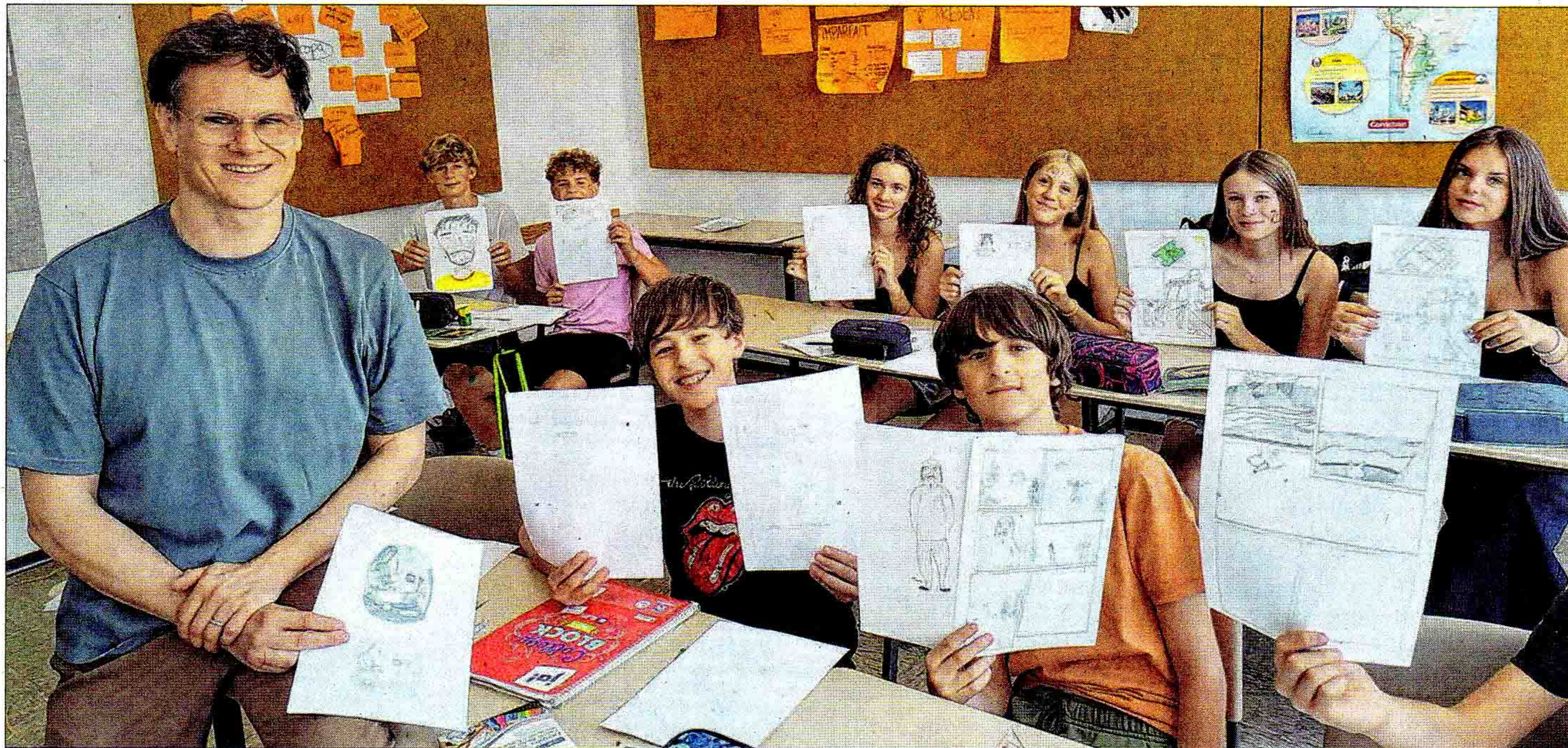




Comicautor Thilo Krapp hat bei der Schreibwerkstatt im Rahm des Leselenzes mit einigen Schülern der Klasse 8d im Hausacher RGG geübt, wie man einen eigenen Comic zeichnet.

Foto: Aline Fischer

Bilder werden zur Geschichte

Comicautor Thilo Krapp aus Berlin hat in seiner Schreibwerkstatt im Hausacher Gymnasium den Schülern gezeigt, wie sie mit Bildern eine Geschichte erzählen können.

VON ALINE FISCHER

Hausach. Ein Strichmännchen in verschiedenen Posen, mehrere Kreise und Striche – und am Ende entsteht daraus eine ganze Geschichte. Wie man einen Comic zeichnet und dabei eine Handlung verfolgt, hat Leselenz-Autor Thilo Krapp aus Berlin ab Donnerstag den Schülern bei der Schreibwerkstatt im Hausacher Robert-Gerwig-Gymnasium (RGG) gezeigt.

Der Start am Donnerstagmorgen begann mit Brainstorming, einer Ideensammlung und ganz verschiedenen Vorstellungen und Bildern im Kopf der Teilnehmer. Krapp unterstützte sie dabei und gab Denkanstöße, wie die Geschichte dahin kommen konnte, dass sie etwas aussagt. Mit der Fantasie der neun Schüler der Klasse 8d entstanden so mit jedem Bleistiftstrich erste Skizzen und nach und nach verschiedene Figuren: Hier war ein Fuchs auf dem Blatt zu erkennen, dort ein Räuber oder woanders eine Batman-Katze.

„Die meisten Figuren entstehen aus bestimmten For-



Die Bleistiftzeichnungen der Schüler bekommen Farbe verliehen.

Foto: Thilo Krapp

men, mittelschwere wie die Katze zum Beispiel aus mehreren unterschiedlich großen Kreisen“, erklärte Krapp. Wichtig seien auch unterschiedliche Perspektiven, eine Comicfigur schaute etwa frontal auf ein Hochhaus – diese Ansicht könne man mit Schatten gut darstellen.

„Ich habe am Anfang ein Fußballspiel des SC Freiburg gezeichnet, danach fahren meine Figuren mit dem Zug zurück und kommen am Hausacher

Bahnhof wieder an. Später laufen sie in die Stadt und gehen noch feiern“, präsentierte Leni Allgaier (13) ihren Entwurf.

Eine andere Schülerin hat den Tagesablauf einer normalen Katze gemalt, die zur Batman-Superheldin wird und die Stadt rettet. Das Setting der meisten Comics sieht vertraut aus: Berge wie im Schwarzwald, der Hausacher Bahnhof oder die Burg. „Für die meisten ist es einfacher, etwas zu zeichnen, das ihnen im wahrsten Sinne des Wortes schon sehr nah ist“, erläuterte Krapp.

Er selbst zeichnet schon, seit er vier Jahre alt ist. Seine Geschichten zeigen geschichtliche Ereignisse oder adaptieren Romane aus dem 19. Jahrhundert wie etwa Jules Vernes „20.000 Meilen unter dem Meer“, aber auch Kinderbücher finden sich in seinem Repertoire.

Auch bei der Schreibwerkstatt erklärte er die Zeit für einen entscheidenden Faktor: „Die zeitliche Abfolge der Bilder ist wichtig, der Leser muss verstehen, wann welche Handlung folgt“, so Krapp. Gestalterisch gebe es für jede Seite verschiedene Layouts, die die

einzelnen Bilder als Bildfolge darstellen. „Hier sollten die Schüler über das Gewohnte hinaus denken. Der Strafraum vor dem Fußballtor bietet sich etwa als Abtrennung der einzelnen Bilder an.“

Schon einen Tag später begannen die ersten Schüler, ihren Zeichnungen mit Filzstift oder Buntstift Farbe zu verleihen, damit am Montag dann ein dreiseitiger Comic entsteht, in dem jeder Schüler eine ganz eigene Geschichte erzählt. Für etwas jüngere Kinder gibt es am Montag noch ein Angebot (Hintergrund).

HINTERGRUND

Lesung in Hausach

Der Autor Thomas J. Hauck liest am Montag, 13. Juli, von 15 bis 16 Uhr im Rahmen des Hausacher Leselenzes in den Neumayer-Häusern, Inselstraße 26a. Kinder von sieben bis zwölf Jahre sind willkommen. Der Eintritt ist frei.